

Wo Amberg glatt Tokio toppt

Herding stolz auf Lizenzverlängerung mit Japan

Amberg. (ath) Seit 28 Jahren kooperiert die Herding Filtertechnik GmbH mit dem großen japanischen Konzern Nittetsu. 1985 war es die Amberger Firma, die eine Lizenz zum Bau von Filteranlagen an das Tokioter Unternehmen vergab. Mittlerweile ist ein gegenseitiger Wissens- und Technologietransfer in diesem Fachgebiet daraus geworden, auf den Firmengründer Walter Herding und sein Sohn Dr. Urs Herding stolz sind, zumal die Kooperation jetzt erneuert wurde.

Das geschah im Zuge einer Lizenzverlängerung, die beide Seiten zum insgesamt vierten Mal gestern in Amberg unterzeichneten. Voller Stolz empfingen Walter und Urs Herding eine Delegation mit dem Vizepräsidenten von Nittetsu, Kimio Sato, an der Spitze an ihrem Firmensitz in der August-Borsig-Straße im Industriegebiet Nord. Mit dabei auch Daisuke Kaneko, der Präsident der ebenfalls in Tokio angesiedelten und in die Zusammenarbeit eingebundenen Firma Eurotec, der sich zusätzlich als Dol-

metscher zur Verfügung stellte. Das war besonders hilfreich gestern im Rathaus, wo Bürgermeister Rudolf Maier und Urs Herding mit ihren hohen Gästen aus Tokio empfing.

Manche Ehe brüchiger

Die Besucher zeigten sich beeindruckt vom historischen Rathaus, wo Maier im kleinen Saal unter anderem erläuterte, dass hier Ehen standesamtlich geschlossen werden. Dabei scherzte er, dass mancher Bund fürs Leben nicht so lange hält, wie die schon seit 28 Jahren bestehende Partnerschaft von Herding und Nittetsu plus Eurotec. Natürlich freute sich die Stadt, wenn hiesige Firmen weltweite Kooperationen pflegen, die beide Seiten erfolgreich machten. Zumal sich Amberg von einer historischen Stadt zu einem Industriestandort gewandelt habe, an dem Arbeitsplätze wichtig sind.

Dass die Vilsstadt in dem Punkt dennoch nicht mit Tokio konkurrieren kann, stellten Maier und Walter Herding launig dar. Letzterer berichtete zum Beispiel von seiner Firmengründung samt Ansiedlung in Im-



Zusammen mit weiteren Managern seines Konzerns (links) trug sich Nittetsu-Vizepräsident Kimio Sato (Zweiter von links) unter den Augen von Rudolf Maier, Urs Herding, Herding-Geschäftsführer Norbert Kuhn und Walter Herding (von rechts) ins Goldene Buch der Stadt ein. Bild: Steinbacher

menstetten, wo es kein Problem war, von der Stadt zwei Mal große Grundstücke anzukaufen. Auch als dort eine Straße neu entstehen sollte, war Amberg laut Herding kulant und verlegte sie so, dass Erweiterungspläne der Filtertechnik GmbH nicht beeinträchtigt wurden.

Ob das in Tokio so geht ...

„Ob das in Tokio so leicht gehen würde, ist fraglich“, stellte Herding schmunzelnd die Vorzüge einer kleinen Stadt heraus. Auch dass es hier möglich war, den Bürgermeister zu

besuchen und sich zusammen mit den Gästen ins Goldene Buch einzutragen, ordnete er in diese Kategorie kurzer, einfacher Drähte und guter gegenseitiger Beziehungen ein.

Rudolf Maier bestätigte das, indem er es zum Beispiel nicht übel nahm, dass die Besucher ihr Gastgeschenk für ihn in der Herding-Zentrale versehentlich liegen gelassen hatten. Es am nächsten Tag nachzubringen, sei „sicher in Amberg auch leichter als in Tokio“ mit seiner Fläche von über 13 500 Quadratkilometern in der Metropolregion, scherzte Maier.